

# Van Kark un Lüe

### **Edewechter Gemeindebrief**

Nachrichten und Berichte aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kircheng meinde

November 2001

November 2001

www.ev-kirche-edewecht.de



"Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende." Offenbarung 21,6a

$\equiv$
Ja
1
Ε
de
25

Andacht (P. Neubauer)	Jugendarbeit
Basar	Eine Welt e.V
Unsere Kindergärten 6 Osterscheps & Portsloge: Erntedank	<b>Aus der Gemeinde</b>

## **ANDACHT**

Gott spricht:

Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.

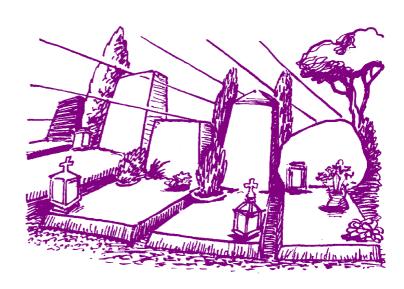
Hesekiel 34,16

Monatsspruch November 2001

In diesen Tagen machen sich viele Menschen auf den Weg zu den Friedhöfen. Die Grabstätten werden gerichtet für den Winter. Die Tage sind kalt geworden. Gräber werden mit Tannenzweigen abgedeckt, sie werden geschmückt, liebevoll dekoriert mit Blumen und Gestecken. Für jeden ist zu spüren, dass es dabei um mehr geht als nur um die Verschönerung der Gräber. Die dunklen Tage im November - sie sind die Zeit, in der die christliche Gemeinde besonders an ihre Toten denkt.

In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag werden die Namen derer genannt, die im vergangenen Kirchenjahr begraben werden mussten. Alte und Junge, Mütter und Väter, Greise und Kinder, Kranke und Unfallopfer. Der Tod hat in viele Familien Löcher gerissen, die nicht zu stopfen sind. Er hat Wunden geschlagen, die nicht heilen. Große Leere ist spürbar, die manches Mal vielleicht schon ein kleines Stück in den Hintergrund getreten war. Die Erinnerung wird wieder lebendig - und damit auch die Trauer.

"Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach:



Siehe, ich mache alles neu!" (Offenbarung 21,4.5a)

Gott wird alles neu machen; nicht Menschen sind es, die alles besser oder schlechter machen. Der Allmächtige selbst hat die Welt in seiner Hand. Sein letztes Wort ist nicht der Weltuntergang, sondern die Vollendung der Welt: Gott macht alles neu!

Das klingt wie ein Traum.

Nach manchen Träumen gibt es ein böses Erwachen. Die Albträume der Nacht führen Vergangenheit herauf, oft wirr und durcheinander, und enden nicht selten in Schreck, Herzklopfen und Angst.

Aber Träumen kann auch gut sein. Der Arzt Robert Koch z.B. hatte davon geträumt, dass eines Tages nicht mehr so viele Menschen an unbekannten Krankheiten sterben müssen. 'Ich habe einen Traum', sagte Pastor Martin Luther King, 'dass

meine Kinder nicht mehr nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilt werden.' - Manchmal haben Träume die Welt vorwärtsgebracht.

Menschen haben zu allen Zeiten Visionen von einer anderen Welt gehabt. Vorstellungen, was einmal sein könnte und wie es dann sein könnte, und haben daran gearbeitet, dass ihre Visionen wahr werden.

"Siehe, ich mache alles neu!" - Dann werden Totensonntage nicht mehr Leid und Schmerz in Erinnerung rufen, sondern wahre Ewigkeitssonntage des Dankes und der Freude sein. Dann wird nicht der Tod unserer Lieben im Mittelpunkt stehen, sondern das erfüllte Leben, an dessen Ende Gottes Reich des Friedens steht.

The Pokelo Nahum

### THEATERTREFFEN

### Jubiläumsveranstaltung in Edewecht

Zum 10. Theatertreffen der Ev. Jugend (ejo) luden das Landesjugendpfarramt und die AG "Spiel und Theater" im September nach Edewecht ein. 60 theaterbegeisterte junge Leute zwischen 14 und 25, die aus allen Teilen der oldenburgischen Kirche kamen, probierten sich unter dem Motto "Spiel mir das Lied vom Schlaf, Sandmännchen" in verschiedenen Disziplinen des Theaterspiels aus.

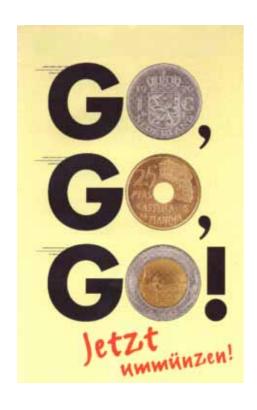
Vier Workshopgruppen näherten sich auf unterschiedliche Weise dem Thema "Träume" an. Martina Steinmann leitete den "Modern Dance" - Workshop, Robert Schnöll führte in die Bühnenkampfkunst ein, Jörg Kowollik bot Improvisationstheater an und Wolfgang Reuß probte in seiner Gruppe Szenen für einen Gottesdienst.

Am Sonntag wurden dann in einer öffentlichen Präsentation die Ergebnisse gezeigt. Die vielen Gäste waren erstaunt mit wie viel Ernsthaftigkeit und Können die jungen Darsteller überzeugten und folgten den Aufführungen mucksmäuschenstill. Die Eindrücke der Terroranschläge und die Reaktion darauf waren in den Aufführungen deutlich sichtbar. "Das Theaterspiel bot hier eine gute Möglichkeit der Auseinandersetzung mit den eigenen Ängsten, aber auch Hoffnungen in dieser Welt. Und selten hat es soviel Mitteilungsbedürfnis, Emsigkeit auf der einen und das Bedürfnis nach Ruhe und Besinnlichkeit bei den Teilnehmenden gegeben", so urteilte Heike Scharf, die Leiterin dieses Treffens. Sie dankte allen Mitarbeitern, Teilnehmenden und der Ev. Kirchengemeinde Edewecht, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben, insbesondere dem Catering-team der Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger; aber auch Diakon Volker Austein und Pastor Achim Neubauer seien für ihre tolle Unterstützung erwähnt. Fotos des Theatertreffens sind unter www.ev-kirche-edewecht.de im Internet zu sehen.

LANDESJUGENDPFARRAMT



## **GERECHTIGKEIT**



## "Brot für die Welt"

Gerne unterstützen wir die Aktion:

"Der EURO kommt. Tauschen Sie Ihr europäisches Restgeld in ein Stück Gerechtigkeit!"

Münzen Sie jetzt um, bei uns in die Spendentütchen. Ihr Geld kommt dort an, wo es dringend gebraucht wird. - Brot <u>für die Welt</u>

Eine gemeinsame Aktion Ihrer Bank in Edewecht

Landessparkasse zu Oldenburg Oldenburgische Landesbank Volksbank Ammerland-Süd



Sonntag, den 18. November 2001

Von  $11\frac{00}{} - 17\frac{00}{}$  Uhr

Im "Haus der offenen Tür" Hauptstr. 40 in Edewecht

Angeboten werden Selbstgemachtes und Kreatives wie:

- Kalender, Postkarten

- Marmeladen und Kekse

- Handarbeiten in vielfältigster Form

- Waren aus "fairem Handel"

- Sowie Dekoartikel und vieles and 

- > Sowie Dekoartikel und vieles anderes für Groß und Klein

Es wird auch wieder eine Kaffeetafel geben. Der Erlös des Basars geht an das Projekt "Kalkutta".

### "Geschiedene Frauen und Witwen sind weitgehend rechtlos ..."

so beschreibt Sutapa Dewanjc die Lage der indischen Frauen.

Sie haben in der Familie keine Stimme. Töchter sind unerwünscht, da sie spätestens bei der Verheiratung eine finanzielle Belastung bedeuten. Heute werden die Mädchen nach einer Geschlechtsbestimmung schon im Mutterleib abgetrieben.

Geschiedene Frauen und Witwen sind ohne Rechte. Sie werden entweder mit dem Leichnam des Ehemannes verbrannt oder aus der Familie ausgestoßen und sind auf die Almosen anderer angewiesen. Infolgedessen haben die verwaisten Kinder auch keine Möglichkeit mehr die Schule zu besuchen oder eine Ausbildung zu beenden. Sie sind gezwungen durch die Arbeit in Teppichknüpfereien, Steinbrüchen, etc. zum Lebensunterhalt beizutragen. Häufig entsteht dabei ein endloser Kreislauf von Verschuldung, mangelnder Ausbildung, Abhängigkeit von einem Arbeitgeber und grenzenloser Armut.

Anlaß genug für die Edewechterin Christiane Reinke nach einer Möglichkeit der Unterstützung, gerade von Witwen und Waisen, zu suchen. Nach einem dreimonatigen Studienaufenthalt 1979/1980 in den Bastie/ Slum stand ihr Entschluss fest, diese Menschen zu unterstützen.

Zurück in Edewecht wandte sie sich an Marianne Holthuis. Sie organisierte, in Zusammenarbeit mit dem Bücherkreis, seit 1974 einen Basar in der ev. Kirche. Bei Marianne

Holthuis und den anderen Basarteilnehmern stieß Christiane Reinke auf offene Ohren für ihr Projekt Kalkutta. Aus diesem Beginn hat sich eine seit 20 Jahren bestehende Verbindung entwickelt, die mittlerweile seit vielen Jahren von Almuth Rösick und Anne Reinke gehalten wird.

Anlässlich dieses Jubiläums laden wir alle Edewechterinnen und Edewechter recht herzlich ein, an unserem Basar teilzunehmen.

Es erwarten Sie neben den traditionellen Angeboten in diesem Jahr auch ein "Indienquiz" und die amerikanische Versteigerung einer Weihnachtskrippe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ELKE KAHLEN FÜR DEN BASARKREIS

25 Jahre: 1975 bis 2000 25 Jahre: 1975 bis 2000

25 Jahre: 1975 bis 2000





Wir laden ein zum



# Basar in Süddorf

- Adventsgestecke
- Handarbeiten
- Kaffee und Kuchen
- mit großer Tombola





am Samstag, dem 24. November 2001, 14-17 Uhr

am Sonntag, dem 25. November 2001, 11-17 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus Süddorf, Küstenkanalstr. 7 (an der B 401)

verantworflicht der Basarkreis Süddorf in der evikulli. Mitchengemehnte Edawecht

## **UNSERE KINDERGÄRTEN**

# Gott, wir danken Dir Erntedank

In diesem Jahr haben wir unser Erntedankfest mit einer gruppenübergreifenden Projektwoche vorbereitet. Während dieser Woche haben die Kinder viele Erntegaben gesammelt und in den Kindergarten gebracht. Bei gemeinsamen Morgenkreisen haben wir mit Liedern, Tänzen und Gebeten Gott für diese Gaben gedankt. Einige der Kinder haben sich von Montag bis Donnerstag intensiv mit der Vorbereitung des zum Wochenabschluss stattfindenden Gottesdienstes beschäftigt, indem sie die Geschichte von Frederick gespielt haben. Diese Geschichte bildete den Schwerpunkt der Projektwoche. Inhaltlich geht es in dieser Geschichte um eine Mäusefamilie, die damit beschäftigt ist, ihre Wintervorräte zu sammeln. Alle bis auf eine Maus helfen mit: Frederick ist damit beschäftigt, gedanklich Farben, Sonnenstrahlen und Wörter zu sammeln. Während des kalten Winters sind alle dankbar für die vielen Vorräte, die gesammelt wurden. Doch als diese aufgebraucht sind beginnt eine schwere Zeit des Hungerns. Als Frederick jedoch seine Vorräte hervorholt und von wärmenden Sonnenstrahlen, schillernden Farben und schönen Geschichten erzählt finden alle wieder Hoffnung um die schwere Zeit zu überstehen. Zusätzlich haben wir gemeinsam mit den Kindern Marmelade eingekocht und Brote gebacken, die wir bei unserem Erntedankfrühstück verkauft haben. Auch dieser Erlös wird unserer Spielplatzgestaltung zugute § kommen. Wir freuen uns, dass so \frac{1}{2}



viele Eltern und Kinder unseren Gottesdienst besucht und unsere Einladung zum anschließenden Erntedankfrühstück angenommen haben.

An dieser Stelle möchten wir uns auch für bisherige Spenden bedanken, die ebenfalls der Umgestaltung unseres Außengeländes zu Gute kommen.

Das Team des KiGa "Jonathan"







## **UNSERE KINDERGÄRTEN**

# Marktwoche & Erntedank

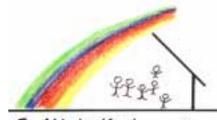
Die wochenlange Vorbereitung hatte sich gelohnt; die erste Marktwoche im Kindergarten Portsloge war ein voller Erfolg.

Neben herbstlichen Gestecken und bedruckten Taschen wurden frisches Obst, Gemüse, selbstgebackenes Brot und viele eingemachte Leckereien verkauft. Aber nicht nur die Kinder und ErzieherInnen bastelten, druckten und kochten, auch die Eltern und Großeltern unterstützten uns mit vielen Marktprodukten.

So konnten die Kinder an den drei Markttagen an den gutbestückten Ständen ihre selbstgemachten "Arbeitsergebnisse" verkaufen. Der große Andrang zeigte, dass die kleinen Marktfrauen und -männer gute Arbeit geleistet hatten.

Aus dem Grundgedanken des Emtedankfestes entwickelt, entschlossen wir uns, in Absprache mit den Kindern, das Geld zu spenden. Aus aktuellem Anlass kommt der Erlös von 1480 DM den Angehörigen der Terroropfer in den USA zu gute.

Den Abschluss des Projektes bildete der Erntedankgottesdienst in der St. Nikolai-Kirche. Während des Gottesdienstes begleiteten wir einen Apfelbaum durch das Jahr, den die Kinder mit selbstgebastelten Blüten, Äpfeln und Schneeflocken behängten. Im Nachhinein können wir auf eine schöne Zeit zurückschauen, die allen Kindern und ErzieherInnen



Ev. Nikolai Kindergarten

Spaß gemacht hat. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Eltern und Großeltern bedanken, die uns in dieser Zeit so tatkräftig unterstützten.

> Susanne Wernicke und Marina Neehuis







## **VOTUM**

## Weil wir gehaßt werden ...

Robert Bowman flog 101 Kampfangriffe in Vietnam. Heute ist er Bischof der Vereinigten Katholischen Kirche in Melbourne Beach, Florida/USA. Seine Stellungnahme zum Phänomen terroristischer Angriffe auf die USA erschien bereits im Frühjahr 1999 in DER PFLUG (eine Publikation der Bruderhöfe):

Wenn wir uns weiterhin über die wahren Hintergründe des Terrorismus täuschen lassen, wird er uns so lange weiter bedrohen, bis wir vernichtet werden. Die Wahrheit ist. dass keine unserer tausend Atomwaffen uns vor dieser Bedrohung schützen kann. Kein "Star-Wars-System" - ganz egal wie technisch hochentwickelt, ganz egal wie viele Milliarden Dollar hineingesteckt worden sind - kann uns vor einer Atomwaffe schützen, die in einem Segelboot oder in einer Cessna, in einem Koffer oder in einem Mietwagen ankommt.

Nicht eine einzige Waffe in unserem riesigen Arsenal, nicht ein Cent der 270 Milliarden Dollar, die wir jährlich für sogenannte Verteidigung ausgeben, kann uns gegen eine Terroristenbombe schützen.

Das ist eine militärische Tatsache. Als Oberstleutnant im Ruhestand und jemand, der häufig Vorträge zum Thema nationale Sicherheit gibt, habe ich oft den Psalm 33 zitiert:

"Wenn ein König in der Schlacht den Sieg erringt, dann verdankt er das nicht seiner großen Armee; und wenn ein Krieger heil davonkommt, dann liegt es nicht an seinen starken Muskeln."

Die Frage ergibt sich: "Was können wir dann tun? Gibt es denn nichts, wodurch wir unseren Bürgern Sicherheit bieten können?" Doch! Aber um das zu begreifen, müssen wir die Wahrheit über die Bedrohung

kennen. Als Präsident Clinton dem amerikanischen Volk erklärte, warum wir Afghanistan und den Sudan bombardierten, sagte er nicht die Wahrheit. Er sagte, wir wären das Ziel des Terrorismus, weil wir für Demokratie, Freiheit und Menschenrechte stehen. Unsinn!

Wir sind das Ziel der Terroristen, weil unsere Regierung fast weltweit für Diktatur, Sklaverei und Ausbeutung steht. Wir sind das Ziel der Terroristen, weil wir gehasst werden. Und wir werden gehasst, weil unsere Regierung hassenswerte Taten begangen hat.

In wie vielen Ländern haben die Vertreter unserer Regierung Führer, die von der Bevölkerung gewählt waren, abgesetzt und durch Militärdiktatoren ausgetauscht, die nichts anderes als Marionetten und bereit waren, ihre eigenen Bürger an amerikanische Großkonzerne zu verkaufen? Wir taten dies im Iran, als die US Marines und das CIA Mossadegh absetzten, weil er die Ölindustrie nationalisieren wollte. Wir ersetzten ihn durch den Schah, und wir bewaffneten, trainierten und bezahlten dessen gehasste Geheimpolizei, die die Menschen im Iran versklavte und terrorisierte nur um die finanziellen Interessen unserer Ölkonzerne zu schützen. Ist es da ein Wunder, dass es Leute im Iran gibt, die uns has-

Wir taten dies in Chile. Wir taten dies in Vietnam. Und es ist noch nicht so lange her, da versuchten wir, es auch im Irak zu tun. Und natürlich, wie oft haben wir es in Nicaragua getan und in all den anderen lateinamerikanischen Bananenrepubliken?

Wieder und wieder haben wir angesehene Führer verdrängt, die den Reichtum des Landes unter den Leuten, die dafür gearbeitet haben, verteilen wollten. Wir ersetzten sie durch mörderische Tyrannen, die ihre eigenen Leute verkauften, so dass der Reichtum des Landes durch Konzerne wie Domino Sugar, Folgers und Chiquita Banana ausgebeutet werden konnte. In einem Land nach dem anderen hat unsere Regierung Demokratie vereitelt, Freiheit unterdrückt und ist auf den Menschenrechten herumgetrampelt. Deswegen wird sie rund um die Weit gehasst. Und deswegen sind wir das Ziel der Terroristen. In Kanada genießen die Menschen Demokratie. Freiheit und Menschenrechte; ebenso die Menschen in Norwegen und Schweden. Hast du schon mal von einer kanadischen Botschaft gehört, die bombardiert wurde? Oder von einer norwegischen oder schwedischen?

Wir werden nicht gehasst, weil wir Demokratie ausüben, Freiheit schätzen oder die Menschenrechte unterstützen. Wir werden gehasst, weil die amerikanische Regierung diese Dinge den Menschen in den Dritte-Welt-Ländern versagt, deren Rohstoffe von unseren Großkonzernen begehrt werden: Der Hass, den wir säten, ist zurückgekommen, um uns in der Form des Terrorismus zu bedrohen - und in der Zukunft: Atom-

### **VOTUM**

terrorismus!

Sobald die Wahrheit erkannt ist, warum diese Bedrohung besteht, wird die Lösung klar: Wir müssen unsere Richtung ändern. Unsere Atomwaffen loszuwerden - gegebenenfalls einseitig - wird unsere Sicherheit erhöhen, und eine drastische Änderung unserer Außenpolitik wird sie garantieren.

Anstatt unsere Söhne und Töchter um die Weit zu schicken, um Araber zu töten, damit wir das Öl, das unter deren Sand liegt, haben können, sollten wir sie senden, um deren Infrastruktur wieder in Stand zu setzen, reines Wasser zu liefern und hungernde Kinder zu füttern.

Anstatt damit weiterzumachen, tagtäglich Hunderte von irakischen Kindern durch unsere Sanktionen umzubringen, sollten wir den Irakern helfen, ihre Elektrizitätswerke, ihre Wasseraufbereitungsanlagen und ihre Krankenhäuser wieder aufzubauen - all die Sachen, die wir zerstörten und deren Wiederaufbau wir verhinderten.

Anstatt Terroristen und Todesschwadronen auszubilden, sollten wir die "Schools of America" schließen. Anstatt Aufstand, Zerrüttung, Mord und Terror weltweit zu unterstützen, sollten wir den CIA abschaffen und das Geld Hilfsorganisationen geben. Kurzum, wir sollten Gutes tun anstelle von Bösem. Wer würde versuchen, uns aufzuhalten? Wer würde uns hassen? Wer würde uns bombardieren wollen? Das ist die Wahrheit, die die amerikanischen Bürger - und die Welt - hören müssen

ROBERT BOWMAN

## **EV. FRAUENHILFE**

### Besuch aus Lastrup

Wieder einmal in "seiner" Frauenhilfe zu Gast war im August Pastor Müller. Gemeinsam mit Gemeindegliedern aus Lastrup und Lindern hatte er sich auf den Weg gemacht, zu einer Begegnung der Frauenkreise und der Frauenhilfe.

Harmkeline Finger, Anneliese Kayser und Armgard Müller hatten im HOT die Kaffeetafel wunderschön gedeckt und dekoriert; das ergab eine ideale Atmosphäre für ein gutes Miteinander und um ins Gespräch zu kommen.







## **JUGENDARBEIT**

### Konferfahrt

Vom 21. - 23. September 2001 ging es für 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Süddorf und dem umliegenden Bezirk in das Missionarische Zentrum in Oldenburg um dort unter der Leitung von Uwe Gräbe, Jennifer Ahlers, Elke Büsing, Christine Eckhard und Steffanie Schröer das Thema "Begegnungen mit Jesus" zu bearbeiten und zu bespielen. Der erste Tag war zum Kennen lernen der neu zusammen Gekommenen bestimmt und wurde so mit viel Spiel (z.B. Zipzap), Spannung (beim Jeopardy) und Kreativität (beim anschließenden Konfitaschen-bemalen) bestritten. Jeder Abend wurde durch eine Andacht beendet, so auch dieses Mal vorbereitet von der MZ-Hausgemeinschaft.

Diese Hausgemeinschaft, bestehend aus dem Diakon "Herby" und 3 weiteren freiwilligen jungen Helfern (Freiwilliges Soziales Jahr-lern und Zivis), bewohnt das MZ und versorgt und unterstützt die Freizeitengruppe, wie auch dieses Mal.

Weiter ging es am nächsten Tag mit einer rollenspielerischen Einlage zum Thema "Jesus und die Samaritanerin" als Einleitung in die Begegnung mit Jesus.

Im Laufe des Tages brachten uns nun Collagen und die Workshops Rollenspiel, Videodreh, Fotostory und Gipsmasken basteln zum Thema "Blindheit" (siehe "Jesus und der Blindgeborene") die Bibelgeschichten näher an unser heutiges Leben heran.

Vermischt waren diese Arbeitsphasen immer mit Spiel (Chaosspiel, Geländespiel, Reise nach Jerusalem rückwärts ...) und Kaffee und Kuchen zur rechten Zeit bis wir

dann abends die fertiggestellten Ergebnisse der Workshops bewundern konnten.

Abgeschlossen wurde die Freizeit durch den sonntäglichen Gottesdienst und ein gemeinsames Aufräu-



men bis wir alle dann sichtlich erschöpft (durch das Programm oder die nächtlichen Aktivitäten seitens der Konfis?) und wesentlich stiller als auf der Hinfahrt uns auf den Heimweg machten.

Elke Büsing

## Seminarreihe "Freizeiten leiten"

Für ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die bereit sind, Verantwortung für Organisation und Durchführung von Freizeiten zu übernehmen, bietet der Gemeindejugenddienst in Zusammenarbeit mit Uwe Martens von Landesjugendpfarramt eine Fortbildung an, die aus drei Abenden und einem Wochenende besteht.

Informationen bei Diakon Volker Austein, Tel. 04405 - 989876



## **JUGENDARBEIT**

### Gitarrenseminar 2001

Vom 23. - 25. November findet im Ev. Freizeitheim Drangstedt (bei Bremerhaven) das traditionelle Gitarrenseminar statt. Mit Kathrin Marcus (Osnabrück), Matthias Austein (Bexhövede), Volker Austein (Edewecht), Pierre Pytlik (Osterscheps), Tjado de Vries (Edewechterdamm) und Nils Wandrey (Loxstedt, angefragt) konnten erfahrene Unterrichtende gewonnen werden.

Jugendlichen und Erwachsenen werden in Kleingruppen vor allem Kenntnisse für die Songbegleitung beigebracht. Erstmals wird es auch einen kleinen Bandworkshop geben.



Neben dem Musizieren bietet das schöne Waldgelände Gelegenheit für längere Spaziergänge. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbett-

zimmern.

Kosten für Jugendliche und Auszubildende: 40.- DM, für Erwachsene 80,- DM.

Nähere Informationen und beim Anmeldung Ev. Gemeindejugenddienst, Diakon Volker Austein, Hauptstr. 38, 26188 Edewecht, Tel. 04405 - 98 98 76



Ich frag' ja nur mal, ...

... was eigentlich unsere derzeit viel beschworene "zivilisierte Welt ausmacht?

Sind es die gemeinsamen Werte, die uns wie Brüder und Schwestern zusammen stehen lassen? Oder eher das vertrauensvolle Verhältnis zu Politikern, die liebevolle Sorge um unsere jugendlichen Konsumenten und randvolle Terminkalender: "Tut mir leid, kann nicht."

Wird Zivilisation an der Qualität des Tierfutters ("La bello light" Halbfett-Hundenahrung) oder an dem Portemonnaie der Sextouristen gemessen?

Sind Doping, Mobbing und Burgerking ihre "Wahr"zeichen? Vielleicht reichen schon ein eigener Bauchnabel, ein paar rhetorische Fortbildungskurse und funktionierende Mikrophone, um sich zivilisiert zu fühlen?

Aber möglicherweise heißt "zivilisierte Welt" nur, solche Fragen stellen zu dürfen, ohne sich in irgendeiner Ecke wiederfinden zu müssen.

VOLKER AUSTEIN



### Krippenspiel in Scheps

Für ein Krippenspiel, das am Heiligen Abend um 16.00 Uhr in der Kapelle Westerscheps aufgeführt werden soll, sucht Pastorin Dettloff MitspielerInnen. Wer mitmachen möchte, soll sich bitte bei ihr unter Tel: 8177 melden oder am 22. November um 17.00 Uhr zum ersten Treffen in der Kapelle Westerscheps einfinden.

Die weiteren Übungsabende werden dann voraussichtlich sein am: 6.12., 17.00 Uhr; 12.12., 16.00 Uhr; 18.12. und 20.12. jeweils um 16.00 Uhr.



## **JUGENDARBEIT**

### Danke, Anke

Einen Neustart unternimmt der Jugendtreff Süddorf nach den Herbstferien (ab 17. Oktober): Immer wieder wurde gefragt, ob wir uns nicht auch mal abends treffen könnten. Und wenn man auf das hört, was Leute sagen, die es wissen müssen - dann gehören die Abendstunden ohne Zweifel zu den "jugendrelevanten Zeiten".

Also möchten wir hiermit alle interessierten Jugendlichen herzlich zu unseren neuen Terminen einladen. Geblieben ist der Montags-Termin; geändert haben sich die Zeiten am Mittwoch und Freitag. Der Jugendtreff ist nun folgendermaßen geöffnet:

- · montags, 15.30 bis 18.30 Uhr (mit Anke Wolters)
- · mittwochs, 19.00 bis 22.00 Uhr (mit Anke Wolters)
- · donnerstags, 17.00 bis 19.00 Uhr (mit Uwe Gräbe)

Die neuen Zeiten eröffnen uns auch ganz neue Möglichkeiten: So könnten wir mittwochs und donnerstags auch häufiger mal gemeinsam etwas zum Abendessen kochen.

Vor allem aber wollen wir uns in der Zeit zwischen Herbstferien und Advent mit einem Projekt beschäftigen, welches uns besonders wichtig ist: Nachdem wir vom Oberkirchenrat in Oldenburg finanzielle Zuschüsse erhalten haben, konnten wir unsere Jugendarbeiterin Anke Wolters für weitere vier Jahre einstellen. Das Geld, das nun zur Verfügung steht, reicht jedoch nicht ganz aus, um die Stelle zu sichern. Wir sind immer noch auf viele Spenden angewiesen, um die Lücke zu stopfen.

Aus diesem Grund hat der Süddorfer Basarkreis sich entschlossen, die Stelle der Jugendarbeiterin für vier Jahre zu seinem Projekt zu machen. Die Einnahmen des Basars sollen insgesamt auf drei Projekte aufgeteilt werden: Erstens für die Jugendarbeit in Süddorf, zweitens für ein Projekt in der weltweiten Ökumene, drittens für Diakonie und Seniorenarbeit in der eigenen Gemeinde.

Dass sich die Süddorfer Jugendlichen am Einsatz des Basarkreises für das erste Projekt gerne beteiligen, ist für sie Ehrensache. Seit zwei Jahren arbeitet Anke Wolters nun schon bei uns, und wir möchten sie gerne noch lange als unsere Jugendarbeiterin haben. Unter dem Motto "Danke - Anke!" sollen jetzt im Herbst Dinge gebastelt werden, die dem Geschmack von Jugendlichen entsprechen, und die dann auf dem Süddorfer Basar am 24./25. No-

vember verkauft werden können.

Darüber hinaus werden die Jugendlichen auf dem Basar selbstgebackene Kekse und Waffeln verkaufen.

Auch auf dem nun schon fast traditionellen Süddorfer/Edewechterdammer Weihnachtsmarkt an der FELTA-Tankstelle (Neumann & Dierks) am 1. Advent, dem 2. Dezember, werden die Jugendlichen wieder mit einem Waffelstand vertreten sein.

Wir suchen noch viele Jugendliche, die Lust haben, bei uns mitzumachen. Wenn Ihr auf der Suche nach einer guten Gemeinschaft seid, dann schaut doch bei uns rein! Und auch alle Erwachsenen möchten wir herzlich einladen zu einer leckeren, heißen Waffel bei unseren Veranstaltungen!

Uwe Gräbe

# Offener Jugendtreff in Scheps

alle 14 Tafe donnerstafs

1**8.00 - 21.00** Uhr

für Julendliche ab 13

in den kirchlichen Räumen beim Kinderfarten

Kothen. Tee trinken. Spielen. Selbstverteidifunf. Tonen. Videodrehen. Foto-love-story. Toben. Quatsthen. Videofutken usw.

**1.11.** 15.11. 29.11. 13.12. ...

### **EINE WELT e.V.**

### Den een sien Uhl - den annern sien Nachtigall?

Auch wenn man sich auf den ersten Blick mit den Kaffeetrinkern in aller Welt über die niedrigen Preise freut, zeigt doch ein zweiter, *genauerer* Blick, dass diese Freude nie ungetrübt sein kann.

Noch vor vier Jahren kostete der Arabica-Rohkaffee auf dem Weltmarkt 200 US-Dollar pro 100 amerikanische Pfund. Heute sind es ca. 65 US-Dollar. Der nicht so edle Robusta-Kaffee bringt sogar weniger als 29 US-Dollar. Das deckt noch nicht einmal die Produktionskosten der Kaffeebauern (Subventionen kennt man dort nicht mal dem Wort nach).

Zusätzlich gebeutelt durch klimatische Katastrophen wie z.B. dem Hurrican "Mitch" oder extremer Dürre stehen die Kleinbauern des Südens vor dem Nichts. Was hierzulande als Existenzminimum gilt, grenzt für viele Kaffeebauern an Luxus. Nahrung, Kleidung, Wohnung für die Familie. Kaum jemand kann es sich leisten, seine Kinder zur Schule zu schicken: Hefte, Bücher, Stifte, Schuluniform. Wer soll das bezahlen?

Zum Verkauf des Ackerlandes und zur Flucht in die Slums der Städte gibt es nicht viele Alternativen. Eine davon ist der Faire Handel. Diejenigen Kaffeebauern, die einem Verbund angehören und wenigstens einen Teil ihrer Ernte an die Fairhandelsorganisationen verkaufen können, haben Hoffnung auf eine bessere Zukunft für sich und ihre Familie. Im Fairen Handel gibt es für Bio Arabica Rohkaffee 146 US-Dollar, für konventionell angebauten Arabica 131 US-Dollar pro 100 amerikanische Pfund. Das bedeutet aber

wesentlich höhere Verkaufspreise für das Päckchen Kaffee im Ladenregal. Und damit sind wir wieder bei der Nachtigall.

Vielen Kunden ist nur schwer verständlich zu machen, dass jedeR KaffeetrinkerIn Anteil hat an der Verteilung von Reichtum und Armut auf unserer gemeinsamen Erde. Deshalb setzt auch das ehrenamtliche Team des Eine Welt e.V. in diesem Jahr einen Kaffee-Schwerpunkt.

Anlässlich des Basars der Ev.-luth. Kirchengemeinde stellen die MitarbeiterInnen erstmals den "Edewechter Kaffee" (...den mit der Mühle) vor.

Er zeichnet sich aus durch:

- hochwertige Bio Arabica Sorten
- recyclebare Vakuumverpackung ohne Aluminiumschicht
- gezielte Unterstützung von Kleinbauern in Mittel- und Südamerika, die nur geringe Mengen Biokaffee produzieren
- voll aromatischen milden Geschmack

Das 250g Päckchen kostet 6,95 DM und ist natürlich auch im WELT-LADEN in der Hauptstraße 90 erhältlich.

IMKE MARTENS



### Diakonisches Werk Ammerland

Fax: 04403/2894

Lange Str. 8 26160 Bad Zwischenahn Tel.: 04403/58877

e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:

 $\begin{array}{c} montags-freitags & 8.00-12.00 \; Uhr \\ & und \; nach \; Vereinbarung \end{array}$ 

Allgemeine soziale Beratung

& Seniorenarbeit

Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

### Mnemosyne;

das ist der Name der griechischen Göttin der Erinnerung und der Musen. Nach ihr benannt ist ein Gedicht von Friedrich Hölderlin; nach ihr benannt ist auch eine neue Vortragsreihe, die die Edewechter Kunstfreunde im September ins Leben gerufen haben. Ziel dieser Reihe ist es, die Bedeutung des gesprochenen Wortes für die Kultur der Gegenwart stärker zu betonen. Die einzelnen Beiträge sollen dabei schwerpunktmäßig geisteswissenschaftlichen, ethischen und musischen Themen vorbehalten bleiben, verknüpft

stets mit der historischen und ideengeschichtlichen Dimension der jeweiligen Fragestellung.

Für dieses Jahr ist monatlich je ein Vortrag vorgesehen. Nach Referaten des Schriftstellers Klaus Modick und des Historikers Ingo Harms wird der Musikwissenschaftler und Soziologe Prof. Dr. Peter Schleuning, Oldenburg und Bremen, am 14. November den "Beethoven-Mythos" analysieren. Peter Schleuning, Jahrgang 1941, hat Musikwissenschaft, Kunstgeschichte und Soziologie studiert und an den Universitäten Karlsruhe, Bremen und Oldenburg unterrichtet. Er hat zahlreiche Bücher und Aufsätze veröffentlicht, u.a. über

politische und Kinderlieder, über Bach, Schumann und Beethoven. Am 06. Dezember hält Pastor Dr. Uwe Gräbe einen Vortrag über die "Situation palästinensischer Christen im Nah-Ost-Konflikt". Der Erlös dieser Veranstaltung geht an eine christliche Schule im Grenzgebiet zwischen Palästina und Israel.

Alle Vorträge finden im Seminarraum der Volksbank Ammerland-Süd eG statt und beginnen um 20.00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Rechtzeitige Anmeldung unter Tel. 04405-939193 oder 4444 wird daher erbeten.

REINHARD RAKOW

### Eine Seefahrt ...

Der zweite Ausflug dieses Sommers führte den Seniorenkreis Portsloge nach Barßel. Dort, am Hafen angekommen, fuhren wir mit der "MS Spitzhörn" los. Die 2-stündige Fahrt ging auf der Soeste, dem Barßeler Tief, der Jümme entlang und wieder zurück. An Bord standen schon Kaffee und Kuchen für uns bereit. Ein Angestellter des Fremdenverkehrsvereins erzählte während der ruhigen Fahrt viel über die Gegend, ihre Gewässer, Tiere und Pflanzen. Da-

nach sangen wir, begleitet von Armgard Müller auf ihrer Handharmonika, ein paar schöne Lieder. Als dann Armgard beim Spielen heftige Unterstützung bekam, wurde es eine richtig lustige Fahrt.

Zum Abschluss gab es in der "Tenne" in Godensholt ein leckeres, gemeinsames Abendessen, bevor wir dann müde und zufrieden die Heimfahrt antraten.

HELGA SMIT







# Ortsverbandspfarrer der Johanniter-Unfallhilfe Edewecht

## DIE JOHANNITER



Pfarrer Achim Neubauer wird am 28.Oktober 2001 für den Ortsverband Edewecht der Johanniter-Unfall-Hilfe im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Nikolai-Kirche offiziell als Ortsverbandspfarrer eingeführt.

Seine Aufgaben werden sich dann auf die (Notfall-)Seelsorge und auf das Unterrichten z.B. "Wie gehe ich während eines Einsatzes seelisch und geistlich mit einem Patienten um?" beziehen. Die Notfallseelsorge ist nicht nur für die Bevölkerung gedacht, sondern auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Sofern sie an einem Einsatz beteiligt waren, der seelische Belastungen auslöst, können sich die betroffenen MitarbeiterInnen dann mit Pfarrer Neubauer zusammen setzen und mit ihm über die erlebten Situationen reden. Herr Neubauer ist nicht nur ein Pfarrer für die Edewechter Johanniter-Unfall-Hilfe, sondern ebenso ein guter Freund für die ehrenamtlichen Mitglieder geworden. Er nahm als Seelsorger sogar schon an diversen Veranstaltungen wie der AUT-Parade in Augustfehn, den Freiluftfeten in Süddorf und Scheps sowie dem Traktorpulling in Edewecht teil.





Der Einführungsgottesdienst wird um 10.00 Uhr in der St. Nikolai-Kirche stattfinden; anschließend lädt die JUH - Edewecht zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen im "Haus der offenen Tür" ein. Die Einführung wird durch den Landespfarrer der Johanniter-Unfall-Hilfe Günther Grigoleit vorgenommen; zudem werden der Regionalvorstand aus Oldenburg - Wilfried Barysch und Hans Ulrich Diers - erwartet. Zu diesem besonderem Tag möchten wir Sie selbstverständlich recht herzlich einladen.

Stefan Diers Presse und Öffentlichkeit

### St. Nick - Singers

Am 11. November ist es wieder so weit; gerade frisch vom Probenwochenende zurück, gestalten die St. Nick Gospel-Singers um 17.00 Uhr ein Konzert in der St. Nikolai-Kirche.

Neben einigen bereits bekannten Liedern wird der Chorleiter Martin Jessen mit seinen Leuten dann auch die ganz neu eingeübten Gesangsstücke der großen "Fan-" Gemeinde zu Gehör bringen.

### Ausflug des Süddorfer Frauenkreises

Neugierig geworden durch ein Projekt im Konfirmandenunterricht hatte sich nun auch der Süddorfer Frauenkreis einige Wochen lang mit dem Thema "Bethel - Zusammenleben in Menschenwürde" beschäftigt. Am 18. September war es dann soweit: Mit 51 Personen - Angehörigen des Frauenkreises und ihren Männern - fuhren wir zu einem Besuch in die "Von Bodelschwinghschen Anstalten" in Bethel bei Bielefeld. Hier erfuhren wir, wie Menschen mit und ohne Behinderungen, Epilepsiekranke und Gesunde, Senioren und junge Menschen, Obdachlose und Sesshafte, in einer ganz selbstverständlichen Gemeinschaft zusammenleben und -arbeiten.

Nach einem Vortrag und einem Film über Bethel besuchten wir unter anderem die Briefmarkenstelle, die Brockensammlung, die Handweberei, verschiedene Werkstätten und die historische Sammlung dieser im 19. Jahrhundert von Bielefelder Kaufleuten gegründeten und dann von Friedrich von Bodelschwingh aufgebauten Einrichtung. In der Diakonenanstalt "Haus Nazareth" gab es ein deftiges Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. Für alle war es ein ereignisreicher und beeindruk-

kender Tag.

Nach einiger Aufregung, die entstanden war, als wir drei unserer Frauen auf der Besichtigungstour in den weitläufigen Anlagen des Ortes Bethel verloren hatten, fuhren wir dann doch vollzählig und wohl behütet wieder zurück nach Süddorf.

Uwe Gräbe



... gah Joo good!







### Terminverlegung Frauenkreis Süddorf

Statt am 6. November trifft sich der Frauenkreis Süddorf bereits am Dienstag, dem 30. Oktober, um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Thema wird die Bedeutung des

Reformationstages für uns sein. Darüber hinaus sollen verschiedene Aktivitäten für den Advent miteinander abgesprochen werden.

Uwe Gräbe

### We snackt platt, Du ok?

Hiermit laden wir Kinder vom 1. bis 4. Schuljahr zu einem plattdeutschen Nachmittag ein. Gemeinsam mit Hannelore Feldhus von den Plattsnackers aus Jeddeloh I wollen wir am

Mittwoch, dem 21. November 2001

lesen, singen und spielen auf plattdeutsch.

Beginn: 15.30 Uhr im Bücherkeller im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40

Über eine große Beteiligung würden sich Hannelore Feldhus und das Team aus dem Bücherkeller sehr freuen.



### Ausflug Frauenkreis Scheps

Am 19. September 2001 fand der Ausflug des Frauenkreises Scheps statt. Nachdem wir alle eingesammelt hatten, fuhren wir gemütlich mit dem Bus zum Dümmer. Dort konnten alle einen Kaffee trinken oder auch noch ein belegtes Brötchen essen. Nach einem kleinen Spaziergang fuhren wir am Wiehengebirge entlang in Richtung Minden.

In Oberlübbe, Hille fand dann eine Modenschau statt. Das Personal

zeigte uns die neuesten Modetrends. Auch zwei Freiwillige aus unserer Gruppe durften etwas vorführen. Anschließend durfte noch ausgiebig eingekauft werden. Nachdem alle versorgt waren, zeigte uns unser Busfahrer, Herr Gröneweg, in Minden noch die Schachtschleuse. Er versorgte uns außerdem mit Informationen über fast alle Orte, durch die wir kamen.

Am Nachmittag waren wir im Strohmuseum in Twistringen angemeldet. Nach Kaffee und Kuchen machten wir eine sehr interessante Führung mit. Es wurde uns gezeigt wie Strohhüte genäht werden und wie früher das Stroh verarbeitet wurde.

Nach einem Abendessen in Pollmeyers Bauernstuben fuhren wir, erfüllt von einem schönen Tag, nach Hause.

HEIKE JACOBS







## **FREUD & LEID**

Liebe Internet-BezieherInnen von "Kark un Lüe"!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf. Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchenge-

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir werden daher in Zukunft auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen verzichten müssen.

Dieser Zustand ist natürlich unbefriedigend.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem "vollständigen" Exemplar von "Kark un Lüe" interessert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

### gemeindebrief-abo@ev-kirche-edewecht.de

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von "Kark un Lüe" unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virenscanner überprüft werden.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen "Kark un Lüe" vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse aus Edewecht

Achim Neubauer

## **GOTTESDIENSTE & ADRESSEN**

### **Gottesdienste November 2001**

#### St. Nikolai-Kirche:

04.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

10.11., 17.00 Uhr Martinsgottesdienst in der Vinzenz-Pallotti Kapelle

11.11., 10.00 Uhr Gottesdienst (Teestunde & Kirchenbus)

17.11., 17.00 Uhr Taufgottesdienst

18.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag

21.11., 14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Bettag

25.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

### **Martin-Luther-Kirche:**

04.11., 10.00 Uhr Gottesdienst

10.11., 17.00 Uhr Taufgottesdienst

11.11., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde & Kirchenbus)

18.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag

25.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

### **Kapelle Westerscheps:**

04.11., 10.00 Uhr Gottesdienst

21.11., 15.00 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag

25.11., 15.00 Uhr Andacht zum Ewigkeitssonntag

### **Altenheim Portsloge:**

03.11., 15.00 Uhr Gottesdienst

### Vorsitzende des Gemeindekirchenrats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

### Pastorinnen und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edewecht I(ohne Schubertstr, Breeweg und Holljestr.) & Nord-Edewecht II(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfelde, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe, Husbäke & Ssüd-Edewecht(südl. Schepser Damm, einschl. Schepser Damm; südöstl. von Haupt - und Holljestr. bis einschl. Deyekamp, Nelken-, Rosen-, Tulpenstr. und Bachmannsweg) -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edewecht(nördl. des Schepser Damm; westl. der Hauptstr., ohne Schepser Damm, einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst) -

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddeloh I, Jeddeloh II, Ostland, Nord-Edewecht I(Schubertstr., Breeweg und Holljestr.), Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edewecht(östlich des Deyehof, einschl. Deyehof) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

### Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

#### Küster:

Bernd KIELER

Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

### **Tauftermine im Dezember:**

02.12., 10.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

02.12., 10.00 Uhr

Kapelle Westerscheps

0 8.12., 17.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

15.12., 17.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

23.12., 10.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

25.12., 10.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche

• • • • • • • • • • • • • • • • • •

26.12., 10.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

## Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

#### Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten Portsloge - Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ

Tel.: 2 65

Ev.-luth. "Jonathan" Kindergarten Osterscheps - Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK

Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten "Unterm Brückenbogen" Jeddeloh II - Elbestr. 1

Leitung: Anke TIMMERMANN Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

#### Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40 Ingrid HABL, Christine WILKE Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

### Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40

z.Zt. nicht besetzt

### Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN Tanja HINRICHS Petra BEYSCHLAG Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11 Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

## TERMINE



Haus der offenen Tür:

Stillgruppe:

Ev. Frauenhilfe: 07.11., 14.30 Uhr Diavortag: Jordanien

21.11., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag anschl. Kaffeetafel im HOT

Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 14.11. und 28.11.; ab 14.30 Uhr

Seniorenfrühstückstreff: 20.11.; 9.30 - 11.00 Uhr

15.00 -  $16.30~\rm{Uhr}$  (14-tägig; in den ungeraden Kalenderwochen) 09.45 - 11.30 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr Mutter-Kind-Kreise: montags

dienstags

09.30 - 11.00 Uhr mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr freitags 10.00 - 11.30 Uhr donnerstags

Kindergruppe für 7 bis 9-jährige: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

15.30 - 17.00 Uhr

Jugendgruppe (13-14 J.) "Die Groupies": 17.15 - 18.30 Uhr dienstags

19.00 - 21.00 Uhr Teestube für Jugendliche: freitags

09.30 Uhr Gitarrenkreis: dienstags Gitarrenkurs: sonnabends 15.30 Uhr

Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien) Posaunenchor: 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr montags

Kirchenchor: 13.11. und 27.11., 19.45 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern "Die Händicäps":

mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Arbeitskreis Bücherkeller: 01.11.; 20.00 Uhr Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!

AEG - Alleinerziehenden Gruppe: 01.11., 15.11. und 29.11.; 20.00 Uhr

freitags ab 10.00 Uhr Arbeitslosenfrühstück:

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr

30.10.; 14.00 Uhr Frauenkreis: Basarkreis: nach Absprache!

montags 15.30 - 18.30 Uhr Jugendtreff: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr

Bastelkreis für Kinder: mittwochs um 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchliche Räume Jeddeloh II:

Kinderkirche: 14.11.; 15.30 - 17.00 Uhr Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 21.11., 20.00 Uhr

"Der EURO kommt - was bringt uns das?"

(Mitarbeiter der RaiBa Oldenburg)

21.11.; Gottesdienst zum Buß- und Bettag, Klönschnack Scheps:

anschl. gemeinsames Kaffeetrinken

Kirchliche Räume Osterscheps:

09.30 - 11.30 Uhr Mutter-Kind-Kreis: dienstags

donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr

09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr Krabbelgruppe: montags

10.00 - 11.30 Uhr freitags

10.00 - 11.00 Uhr Flötenkreis: mittwochs Gymnastikgruppe: 10.00 - 11.00 Uhr mittwochs

Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

**Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:** 

28.11.; 14.30 Uhr Seniorenkreis Portsloge:

**Gemeindekirchenratssitzung:** 19.30 Uhr 14.11.2001

Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend: 06.11.2001 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

### "Van Kark un Lüe"

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Foto auf der Titelseite - mit dem Posaunenchor der Kirchengemeinde - entstand am 26. November 2000 (Ewigkeitssonntag).

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Auflage: 3.200

Druck: Druckerei & Verlag

Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer

Hauptstr. 38 26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 18.10.2001

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am:

22. November 2001